

und links der Saale, sogar im Süden des Stromes, abseits des Weges, nördlich . . . , südlich des Balkans, gelegentlich dieser Gedichte, ein-, ausschließlich aller Republikaner, anlässlich<sup>1)</sup> des 90. Geburtstages, mangels einer gleichmäßigen Fortentwicklung. Diese Fügungen werden teils dadurch gerechtfertigt, daß darin auch sonst mit dem Genetiv verbundene Hauptwörter entweder wirklich enthalten sind oder doch mit- oder nachgefühlt werden, teils dadurch, daß in ihnen nur die alte Bahn weiter beschritten wird, auf der Umstandswörter ganz oder teilweise zu Verhältniswörtern geworden sind (vgl. § 154). Was diese Formeln wirklich Bedenkliches haben, ist nicht die Verbindung der darin stehenden Haupt- oder Umstandswörter mit dem Genetiv, sondern das Herabsinken dieser Wörter zu Formwörtern. Indes entspricht auch dies der Gesamtentwicklung unserer Sprache, und andrerseits wird uns deshalb nicht das Recht genommen, noch Ungewöhnliches zu beanstanden; das kann man schon so ziemlich von dem letzten Ausdrucke oben: im Gegensatz des (statt nach § 162: zum, gegen den) Kurfürsten, und ganz von dem der Tögl. Rundschau sagen: hüben und drüben der Grenze. Vor allem aber wird man sich gegen einige der erwähnten und manche verwandte Ausdrücke wie (von) (ab)seiten, seitens, zwecks, behufs, inhaltlich oder inhalts, vorbehaltlich deshalb ablehnend verhalten, weil sie unschön sind; verdanken sie doch ihr Aufkommen zumeist den Gerichts- und den Schreibstuben verschiedenster Art, und von dort bringen sie etwas Sperriges und Gespreiztes mit. Daher werden sie besser ganz gemieden, wo altgebräuchliche bequemere Wörter einen kürzeren und einfacheren Ausdruck ermöglichen. Also nicht gesagt: ein Gesetzentwurf, inhalts dessen, sondern nach dem . . . , nicht: zwecks Studiums der russischen Sprache (mit drei!! Genetiven), sondern zum Studium der russischen Sprache nach Rußland schicken; nicht: alle Mitglieder erhoben sich von den Plätzen einschließlich der Demokraten oder ausschließlich der Sozialisten, sondern: auch oder sogar die Demokraten, nur nicht die Sozialisten. Die unglaublichsten Satzverrenkungen muß freilich seitens ermöglichen; da *gestaltet sich der Einzug* des griechischen Kronprinzenpaares in Berlin seitens der Einwohnerschaft zu einer . . . Willkommenskundgebung (!) für die junge Kaisertochter und ihren Gemahl (Zitt. Nachr.), oder es wird nachgewiesen, wie schwierig . . . es in solchen Fällen ist, die Forderungen der einen Regierung seitens der anderen zu erfüllen — als wenn die erfüllende nicht eine der beiden Regierungen, sondern sonst jemand Unbestimmtes wäre!

## Verbindungen von Hauptwort mit Hauptwort.

§ 165. Die Verbindung eines Hauptwortes mit einem anderen zu einem Gefüge zweier selbständiger Worte wird entweder durch das Fallzeichen am abhängigen Worte oder durch ein vom regierenden Worte abhängiges Verhältniswort oder durch die bloße Zusammenfassung des Hauptwortes und seiner Bestimmung zu einem Sprachakte ausgedrückt.

<sup>2)</sup> Dies Wort ist freilich an sich unschön und z. B. bei Grimm noch gar nicht bezeichnet, so wenig als seine süddeutsche unumgelautete Form anlässlich; und es steht auf einer Höhe — richtiger Tiefe — mit vorbehaltlich, inhaltlich der Verordnung vom . . . u. a.

Der Fall, in welchem fast allein heute ein Hauptwort von einem anderen abhängen kann, ist der Genetiv, der ein subjektiver sein kann (z. B. das Gut des Vaters), ein objektiver (die Verehrung Gottes), ein partitiver (eine Menge Volkes) oder ein explikativer (das Übel der Verarmung). Also solche Fügungen mit dem vierten Fall wie: der Neues Schaffer (S. Hart) müssen gleich bis zu völligen Zusammensetzungen oder Zusammenbildungen (oben § 35) verdichtet werden, und Fügungen mit dem 3. Falle wie: umehuldigunge sinem sone schon vom Jahre 1376 (Frankfurts Reichsthorresp., S. 1), das Überlassen aller Arbeit den zahlreichen Sklaven, nach ihrer Einverleibung dem britischen Museum (M. Springer) beruhen im allgemeinen auf einem Verkennen der Tragkraft des Hauptwortes, wenn auch Lessing einmal glücklich gewagt hat: Ohne Rache sterben und Ohne Nutz dem Vaterlande, Freund, das heißt pöbelhaft verderben. Unter den Verhältnismörtern, die als Zeichen der Abhängigkeit zwischen Hauptwörtern dienen, steht von obenan (die Belagerung von Metz), das z. T. geradezu den Ersatz des 2. Falles bildet. Die gleiche Kraft wohnt aber auch allen anderen Verhältnismörtern inne, wenn sie neben einem Verbalsubstantiv zur Bezeichnung derselben Abhängigkeit dienen, die sie selber oder ein bloßer Fall neben dem entsprechenden Zeitwort ausdrücken: vgl. Gott lieben; Liebe zu Gott; sich vor etwas fürchten: die Furcht vor dem Gewitter.

§ 166. **Unsre Pilgerfahrt hienieden. Die Bäder an der Nordsee.** Unter den dritten Fall, daß die Zugehörigkeit einer präpositionalen Fügung nur durch die Zusammenfassung unter einem Sprachakte bezeichnet wird (die Fliege an der Wand), fallen, um das zugleich mit zu erledigen, auch die Verbindungen von Hauptwörtern mit jeder anderen Umstandsbestimmung: die Lohnzahlung Sonnabend nachmittags, die Versammlung heut früh, und auch mit umgekehrter Stellung: gestern die Vorstellung; Mein Behagen diesen Morgen ist nicht zu rechtfertigen (Less.). Wenn bei solchen adverbialen Fügungen der sprachliche Ausdruck für die Zusammengehörigkeit zu fehlen scheint, der unterschätzt das sehr kräftige, freilich innere Mittel für diesen Zweck: das Spiel der Satzbetonung. Wie die Tonwellen z. B. in solchen Sätzen: Nachahmer fand er aber keinen, das erste und das so merkwürdig ans Ende gestellte Wort kein durch gleiche Höhe als zusammengehörig erweisen, so vermögen sie allein ja auch das Abhängigkeitsverhältnis ganzer Sätze zu bezeichnen in Fällen wie: Wenn er sagt, er will nicht, so wird er gezwungen werden. An sich läßt sich also auch gegen solche präpositionale und adverbiale Beifügungen nichts einwenden<sup>1)</sup>. Nur müssen sie zwei Bedingungen erfüllen. Erstens müssen sie als Beifügungen dazu dienen, einen Begriff an sich in der Eigenart zu umgrenzen, die er innerhalb der betreffenden Zeit oder Örtlichkeit erhalten hat oder er-

<sup>1)</sup> Einem Ausdrucke: Der Mann hier, der Sturm da draußen liegt für die Sprache so wenig als für den Gedanken die vollere Form zugrunde: . . . der hier ist; der draußen braust; Sprache und Beobachtung begnügen sich vielmehr mit dem einfachsten Hinweis auf den Ort oder die Zeit, innerhalb deren der Lehrer oder Hörer die Sache behandelt. Bei dem Goethischen Satz: Diese Männer heute Nacht, welche sich um uns herumsetzten, kanntest du alle, kommt es für den Eindruck und dessen sprachlichen Ausdruck nur darauf an, die ganz bestimmten Männer, wie sie gerade diese Nacht gesehen worden sind, zu externalen, ehe die Ausmalung des Eindruckes beginnt. Kiefferich spricht hier vom Reisetzen, S. 137 ff. und verwirft ebenfalls in solchen Fällen die Annahme einer Ellipse.